



Foto © Aleyna Osmanoglu

Cana Bilir-Meier, (she/her) lebt und arbeitet in München und Wien als Künstlerin, Filmemacherin und Kunstpädagogin. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien, Kunstpädagogik und bildende Kunst, an der Schule für unabhängigen Film Friedl Kubelka in Wien sowie an der Sabancı-Universität in Istanbul. Die künstlerischen, filmischen und filmisch-performativen Arbeiten von Cana Bilir-Meier bewegen sich an den Schnittstellen von Archivarbeit, Textproduktion, historischen Recherchen und zeitgenössischer Medienreflexivität oder auch -archäologie. Sie verweben so auf kritische, aber auch auf poetische Weise private Archive mit historischen und zeitgenössischen politischen Prozessen und ihren Abbildern in den Medien. 2021 war sie Interims Professorin für Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste in München. 2019 gewann sie den ars viva Preis, des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, 2020 den bayerischen Kunstförderpreis und 2021 den Outstanding Award des Österreichischen Staates. Sie ist Mitherausgeberin des Gedichtbandes Semra Ertan - Mein Name ist Ausländer (2020), edition assemblage und gründete gemeinsam mit weiteren Menschen 2018 die Initiative in Gedenken an Semra Ertan in Hamburg.

2021 war sie Interims Professorin für Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 2016 arbeitet als Kuratorin für das Filmfestival Kasseler Dok-und Videofestival und seit 2015 in kunstpädagogischen Projekten mit dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin. 2019 gewann sie den ars viva Preis, des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, 2020 den bayerischen Kunstförderpreis und 2021 den Outstanding Award des Österreichischen Staates.